

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 14. Oktober 1964

Blatt 2681

40 Jahre im Dienst für die Wiener Bevölkerung

=====

14. Oktober (RK) "Herzlichsten Dank dafür, daß Sie Ihre ganze Kraft der Gemeinde und damit der gesamten Bevölkerung unserer Stadt gewidmet haben!" Mit diesen Worten dankte Bürgermeister Jonas heute früh 14 Gemeindebediensteten zu ihrem 40jährigen Dienstjubiläum und sprach ihnen zu diesem Anlaß seine besten Glückwünsche aus. Mit dem Bürgermeister hatten sich im Roten Salon des Wiener Rathauses die Stadträte Bock, Dr. Prutscher, Schwaiger und Sigmund sowie Magistratsdirektor Dr. Ertl und Stadtwerke-Generaldirektor Dr. Reisinger zu der musikalisch umrahmten Feierstunde eingefunden, bei der die Dienstjubilare geehrt wurden.

Die Stadträte Bock und Schwaiger gratulierten gleichfalls den Beamten zu ihrem Jubiläum und dankten ihnen für ihre treuen Dienste. Personalstadtrat Bock wies dabei auf die Tradition dieser Ehrungen durch die Stadtverwaltung hin und gab bekannt, daß es heuer insgesamt 134 Bedienstete sind, die seit 40 oder mehr Jahren im Dienst der Gemeinde Wien stehen.

Im Namen der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs sprach sodann Vorsitzender-Stellvertreter Kostelecky.

Bürgermeister Jonas betonte in seiner Rede, daß 40 Jahre zweifellos die aktivste Zeit im Leben des Menschen sind. In diesen Jahren haben die Jubilare und ihre Familien nicht nur persönliche Bindungen mit ihren Kollegen und Vorgesetzten anbahnen können, sondern auch ihr Schicksal war mit jenem der Gemeinde auf das engste verbunden. Nach dem zweiten Weltkrieg ist es der Wiener Bevölkerung nicht zuletzt auch dank der opfervollen Tätigkeit der Gemeindebediensteten gelungen, unsere Stadt so wiederaufzubauen, daß sie jetzt schöner ist als je zuvor. Dies zeigt, daß der Weg, den wir gegangen sind, richtig war und sich unsere An-

./.

strengungen gelohnt haben. Mit den besten Wünschen für die Zukunft schloß der Bürgermeister seine Rede.

Im Namen der Jubilare dankte Technischer Oberamtsrat Ing. Svoboda für die ehrenden Worte.

Ihr 40jähriges Dienstjubiläum feierten heute: Oberamtsrat August Marschall, Oberamtsrat Franz Svinger, Technischer Oberamtsrat Ing. Felix Bohata, Technischer Oberamtsrat Ing. Engelbert Svoboda, Amtsrat Ottokar Holl, Amtsrat Johann Stillner, erster Marktmeister Johann Ofner, Werkmeister Otto Gfundner, Kanzlei-oberkommissär Aloisia Weinlich, Oberbrandmeister Anton Mika, Straßenaufseher Franz Spann, Marktoberaufseher Josef Schiesbühl, der Lenker des Rettungsdienstes Anton Kaindl und der Fahrer der Verkehrsbetriebe Franz Langer.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

14. Oktober (RK) Freitag, 16. Oktober, Route 3 mit Stadthalle, Müllverbrennungsanlage Flötzersteig, Assanierung Alt-Ottakrings und Ausflugsrestaurant Bellevue sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtentfelsgasse 2, um 13.30.

- - -

Entfallende Sprechstunden

=====

14. Oktober (RK) Morgen Donnerstag, den 15. Oktober, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Anton Schwaiger.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Die für morgen Donnerstag angesetzte Besichtigung eines von der Gemeinde Wien gestifteten Fensters in der Votivkirche durch Vizebürgermeister Mandl ist auf Mittwoch, den 28. Oktober, 12 Uhr, verschoben worden.

- - -

Spanisches Tanztheater Luisillo wieder "An der Wien"
=====

14. Oktober (RK) Luisillo mit seinem Spanischen Tanztheater begeisterte bei seinem ersten Wiener Gastspiel im März dieses Jahres das Wiener Publikum so sehr, daß seitdem die Zahl der Anfragen, wann "die Spanier" wiederkommen, zu einer Flut angewachsen ist. Nun kommt Luisillo mit zwei verschiedenen Programmen wieder ins Theater an der Wien, wo es bei seinem ersten Gastspiel mehr als 30 "Vorhänge" gab, ehe sich der stürmische Applaus des Publikums einigermaßen legte.

Das erste Programm, das vom 17. bis 19. Oktober gezeigt werden wird, enthält gegenüber dem März-Programm drei neue Tanzstücke.

Am Dienstag, dem 20. Oktober, zeigt Luisillo als Welturaufführung sein neues Programm und zwar "Abenteuer und Mißgeschicke des Don Quichotte" als abendfüllendes Ballett in sechs Episoden nach der unsterblichen Novelle von Don Miguel de Cervantes Saavedra. Die Musik stammt von Federico Moreno Torroba, die Lieder von Jacquin Calvo Sotelo. Choreographie und Inszenierung des Balletts besorgt Luisillo, der selbstverständlich auch solistisch in dieser Uraufführung mitwirkt, die er in dankbarer Verbundenheit mit dem Wiener Publikum, das ihn und sein Ensemble so begeistert aufgenommen hat, in unserer Stadt veranstaltet.

- - -

Freie Arztstellen
=====

14. Oktober (RK) Im Franz Josef-Spital der Stadt Wien wird die Stelle des Vorstandes der Chirurgischen Abteilung und in der Lungenheilstätte der Stadt Wien-Baumgartner Höhe die Stelle eines Vorstandes der Abteilung für Lungenkrankheiten besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 30. November 1964 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, 3. Stock, Zimmer 351, zu richten.

- - -

Das "römische Abendkleid" in der Modeschule Hetzendorf
=====

14. Oktober (RK) Heute vormittag konnte im Schloß Hetzendorf der Direktor der Modeschule der Stadt Wien, Otto Liewehr, zahlreiche Pressevertreter und Fachleute der Wiener Modebranche sowie Gäste aus dem Ausland willkommen heißen. Die Gäste hatten sich in den Festräumen des Schlosses eingefunden, wo die Pressejury anlässlich des Wettbewerbes "Das römische Abendkleid" ihre Entscheidung fällen sollte. Die Kostüme in dem gegenwärtig in Wien anlaufenden Film "Der Untergang des römischen Reiches" hatten nämlich die Schülerinnen Hetzendorfs zu Entwürfen moderner Abendkleidmodelle angeregt. Daraus wurden die zehn besten Arbeiten ausgewählt und dann in den Schulwerkstätten des Hauses ausgeführt. Die Hauptaufgabe des Wettbewerbes bestand darin, Motive der antiken Kleidung für moderne Abendkleidung und unter Verwendung neuzeitlicher Textilien zu verarbeiten.

Der 1. Preis, der von der Rank-Filmorganisation gestiftet worden war, wurde dem Modell "Julia" zuerkannt. Es handelt sich um ein schmales Abendkleid aus beigefarbener Mossulseide und einem spiralförmigen Oberarmreif aus Tiroler Steinen. Auch alle übrigen Modelle wurden von der Rank-Filmorganisation mit Preisen bedacht. Im Namen von Vizebürgermeister Mandl gratulierte Dr. Foltinek der Entwerferin Uta Reitschl sowie dem Mannequin.

- - -

Neue Telefonnummer der Fremdenverkehrsstelle
=====

14. Oktober (RK) Die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien, 1, Stadiongasse 6-8, erreichen Sie ab sofort unter der neuen Telefonnummer 43 16 08 Serie.

Wir bitten Sie freundlich um Vormerkung.

- - -

Wiener Festwochen 1965 - "Kunst in Freiheit"
=====Vizebürgermeister Mandl, Intendant Baumgartner und Generalsekretär Weiser zur Programmgestaltung

14. Oktober (RK) Auf Einladung des "Presseclub Concordia" hielten heute vormittag Vizebürgermeister Mandl, Festwochenintendant Baumgartner und der Generalsekretär der Konzerthausgesellschaft, Weiser, eine Pressekonferenz ab, bei der über die Gestaltungsgrundsätze der Wiener Festwochen 1965 referiert wurde.

Vizebürgermeister Mandl erinnerte daran, daß es 1965 zwanzig Jahre sein werden, daß der zweite Weltkrieg zu Ende ging, und zehn Jahre seit dem Abschluß des Staatsvertrages. 1955 hat Bundespräsident Körner bei der Verabschiedung der letzten Alliierten gesagt, daß Österreich diese als Besatzungsmächte gerne ziehen lasse, sie aber ebenso gerne als Gäste eines freien Landes wieder empfangen werde. So werden zehn Jahre nach dem Staatsvertrag die Wiener Festwochen den vier Alliierten gewidmet sein, die das freie Wien zur Begegnung auf künstlerischer Ebene einlädt. Das Motto der Festwochen lautet:

"Kunst in Freiheit".

Am 22. Mai 1965 werden die 15. Festwochen wie immer mit einer Eröffnungsveranstaltung auf dem Rathausplatz beginnen und am 20. Juni an derselben Stelle ihren feierlichen Abschluß finden. Der Eröffnungs- und der Abschlußabend sollen durch Einsatz technischer Hilfsmittel diesmal einem noch breiteren Publikum zugänglich gemacht werden. Der Verkehr in der Inneren Stadt bleibt wieder zwei Stunden lang gesperrt und an 16 verschiedenen Plätzen wird konzertiert werden. Am Nachmittag des Eröffnungstages werden an vielen Stellen Wiener Jugendchöre singen. So soll der Beginn der Festwochen immer mehr zu einem richtigen Volksfest der Wiener werden. Die Veranstaltungen in den Außenbezirken werden vermehrt. Es stehen dafür um 100.000 Schilling mehr als im Vorjahr zur Verfügung.

Das Europa-Gespräch 1965 wird sich in das Gesamtthema einfügen und unter dem Motto stehen: "Brücken zwischen West und Ost". Seit auch der Sprecher der Österreichischen Volkspartei, so

sagte Vizebürgermeister Mandl, Wien als einen Brückenkopf zu den östlichen Nachbarländern bezeichnet hat, darf man hoffen, daß das Schreckgespenst der "Roten Katze" begraben ist und Wien wegen dieser Themenstellung nicht der Anfälligkeit für östliche Ideologien beschuldigt wird.

Die Zusammenarbeit zwischen West und Ost soll unter verschiedenen Aspekten behandelt werden, unter denen einer der Wissenschaft, einer den Massenmedien als Kommunikationsmittel der Völker, einer der Technik und einer der Wirtschaft gewidmet ist. Erstmals sind Ergänzungsveranstaltungen zum Europa-Gespräch geplant, wie eine Filmreihe, ein TV-Stadtgespräch mit Dr. Zilk und allenfalls Ausstellungen.

Wiener Festspielgesetz ist notwendig

Zur Finanzierung der nächsten Wiener Festwochen trägt die Stadt Wien 6,5 Millionen Schilling bei. Nach dem bisherigen Schlüssel müßte das Bundesministerium für Unterricht einen Zuschuß von 3,250.000 Schilling gewähren. Die Kammer der gewerblichen Wirtschaft und die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien zahlen je 700.000 Schilling, Rundfunk und Fernsehen 200.000 Schilling, der Erlös der Eintrittskarten wird rund 800.000 Schilling betragen, so daß eine Summe von 12,150.000 Schilling zur Verfügung stehen wird. Dabei ist allerdings vorausgesetzt, daß der Bund seine Verpflichtungen gegenüber den Wiener Festwochen erfüllt. In diesem Jahr blieb er 500.000 Schilling schuldig, die bis heute nicht gezahlt wurden. Daher hat der Landeshauptmann von Wien einen Entwurf für ein Wiener Festspielgesetz eingebracht, der die Festspielsubventionen des Bundes ein für allemal regelt.

Anschließend umriß Intendant Baumgartner die Gestaltungsgrundsätze der Festwochen, die in einer Notzeit als Zeichen künstlerischen Lebenswillens gegründet wurden, heute mit neuen Mitteln die Stimme Wiens in der Welt hörbar machen müssen. Dazu ist es notwendig, das Programm zu straffen und zu konzentrieren und exzeptionelle und durchschlagskräftige Aufführungen zustandezubringen.

Bürgermeister Jonas hat die vier ehemaligen Besatzungsmächte zur Mitarbeit eingeladen, die auch bereitwillig zugesichert wurde. Es sind daher vier große Gastspiele eines amerikanischen, eines russischen, eines englischen und eines französischen Ensembles geplant, die einander nicht tangieren.

Die Franzosen entsenden das "Theatre de France" unter Jean Barrault, das Beumarchais' "Die Hochzeit des Figaro", "Die Nasenhörner" von Ionescu und "Die glücklichen Tage" von Beckett zur Aufführung bringt.

Aus Moskau kommt das Bolschoi-Ballett mit 120 Mitgliedern und einer erstklassigen Besetzung, das "Die steinerne Rose" von Prokofieff tanzen wird. Obwohl die Bundestheaterverwaltung es vorläufig abgelehnt hat, dafür die Staatsoper zur Verfügung zu stellen, wird die Festwochenintendanz neue Verhandlungen mit diesem Ziele führen.

Die "Saddler's Wells-Opera" aus England wird vier Abende im Theater an der Wien mit Benjamin Britten's "Peter Grimes" und G. Sullivan's "Jolantha" bestreiten.

Aus Amerika kommt James Baldwin persönlich mit seinem Stück "Amen Corner", das eine europäische Uraufführung erleben wird. Regisseur ist Lloyd Richards.

Der österreichische Beitrag zum Theaterprogramm wird Nestroys "Haus der Temperamente" in einer optimalen Wiener Besetzung sein. Im übrigen werden alle Wiener Theater ihr Programm auf das Festwochenmotto abstimmen.

12. Musikfestival der Wiener Konzerthausgesellschaft

Das musikalische Programm der Festwochen wird 1965 wieder von der Konzerthausgesellschaft gestaltet. Generalsekretär Weiser sprach davon, daß die Ausrichtung des Musikprogramms auf das Thema der diesjährigen Festwochen "Anbruch unseres Jahrhunderts" vielfach Anlaß zur Kritik bot: Man bezeichnete das Motto als "Zwangsjacke" oder "Korsett" für die Programmgestaltung. Da nach Meinung der überwiegenden Mehrheit der Kritiker die musikalische Ausdeutung eines literarischen Themas undurchführbar sei, hat sich die Konzerthausgesellschaft zu einer anderen Lösung entschlossen:

Jede der vier eingeladenen Nationen wird eine Woche bestreiten, die Sonntage bleiben Wiener Orchestern vorbehalten. Drei Gestaltungselemente sind miteinander verbunden: einmal musikalische Werke, die für die einzelnen Nationen typisch sind, zweitens ein zeitlicher Querschnitt durch die Musikgeschichte und drittens die Musik Joseph Haydns.

Mit Haydn beginnt und schließt das Musikfestival. Am Anfang stehen "Die Jahreszeiten" mit den Philharmonikern unter Dr. Karl

Böhm und am Ende "Die Schöpfung" mit den Symphonikern unter Dr. Hans Gillesberger. (Solisten: Güden, Kmentt, Berry.) Zwei Konzerte mit den Wiener Philharmonikern unter Knappertsbusch und Ormandy bringen Haydn, Bruckner, Beethoven und Berger (Uraufführung eines Violinkonzertes). Die Symphoniker unter Karl Zecchi spielen unter anderem ein neu entdecktes Vivaldi-Violinkonzert mit Nathan Milstein als Solisten. Ferner geben sie unter Hans Swarowsky ein Schönberg-Beethoven-Konzert.

Die englische Woche umfaßt drei Konzerte des London Symphony-Orchestra (Haydn, Dvorak, Britten und Brahms) und ein Solistenkonzert mit Jehudi Menuhin.

Rußland entsendet das Moskauer Rundfunk- und Fernseh-orchester unter Roschdschestwenski (Haydn, Strawinsky, Schostakowitsch). Als Ergänzung ist ein russischer Liederabend geplant.

In der französischen Woche werden die Symphoniker unter Pierre Boulez konzertieren. Drei Konzertabende mit den Pianisten Francescatti und Casadessus stehen ebenfalls im Vorprogramm. Ferner gibt Marie Claire Alain einen Orgelabend im Mozartsaal. Ein Kammerkonzert mit zeitgenössischen französischen Werken und ein Chorkonzert mit französischer geistlicher Musik aus dem Mittelalter ergänzen die französischen Darbietungen.

Die Amerikaner schicken das Cleveland-Orchestra, das drei Konzerte unter Prof. Szell und ein Konzert unter Louis Lane geben wird. An jedem Abend wird ein zeitgenössischer amerikanischer Komponist, ein Wiener Klassiker und ein Erfolgsstück des Orchesters zu hören sein. (Solisten: Nathan Milstein und Browning.) Ein amerikanischer Liederabend und ein Konzert des Julliard-Quartetts gehören ebenfalls hierher.

Abschließend dankte Generalsekretär Weiser im Namen der Wiener Konzerthausgesellschaft Vizebürgermeister Mandl für die verständnisvolle Unterstützung und die vorbildliche Zusammenarbeit.

- - -

Wiener Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen 1964
 =====

733.104 Frauen und 513.597 Männer sind wahlberechtigt

14. Oktober (RK) Die endgültige Zählung der Wahlberechtigten nach Abschluß des Reklamationsverfahrens hat ergeben, daß bei den Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen 1964 in Wien 1.246.701 Personen, davon 733.104 Frauen und 513.597 Männer das Wahlrecht besitzen. Die Aufgliederung nach Bezirken ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Die vier im Gemeinderat vertretenen Parteien (SPÖ, ÖVP, FPÖ und KLS) haben in sämtlichen Wiener Gemeindebezirken Bezirkswahlvorschläge für den Gemeinderat und für die Bezirksvertretung eingebracht. Die EFP, die im Jahre 1959 noch nicht kandidiert hat, hat nur in den Bezirken 1 bis 9, 12, 13, 15 bis 19, 21 und 23 gültige Wahlvorschläge für den Gemeinderat und für die Bezirksvertretung eingebracht. Im 22. Bezirk kandidiert die EFP nur für den Gemeinderat.

Endgültige Zahl der Wahlberechtigten

Bezirk:	Männer:	Frauen:	Zusammen:
1.	9.302	13.297	22.599
2.	34.127	46.471	80.598
3.	35.374	52.012	87.386
4.	13.371	20.475	33.846
5.	21.565	32.142	53.707
6.	12.192	18.271	30.463
7.	13.327	20.395	33.722
8.	10.373	15.921	26.294
9.	19.805	29.369	49.174
10.	45.389	61.620	107.009
11.	15.611	20.463	36.074
12.	28.409	40.618	69.027
13.	17.084	25.475	42.559
14.	26.518	38.102	64.620
15.	28.594	43.703	72.297
16.	34.486	51.150	85.636
17.	19.617	28.413	48.030
18.	19.877	31.118	50.995
19.	21.063	29.899	50.962
20.	25.804	34.883	60.687
21.	27.310	35.394	62.704
22.	19.791	24.382	44.173
23.	14.608	19.531	34.139
Summe	513.597	733.104	1.246.701